

Kleine Anfrage

der Abg. Dr. Timm Kern und Klaus Hoher FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Nutzt das Kultusministerium die Möglichkeit, bei Ausbildungs- und Berufsmessen für das Berufsziel „Lehramt“ zu werben?

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Inwieweit war das Kultusministerium seit dem Jahr 2011 auf Ausbildungs- und Berufsmessen vertreten, um für das Berufsziel „Lehramt“ zu werben?
2. Auf welchen Ausbildungs- und Berufsmessen war das Kultusministerium gegebenenfalls und in welcher Weise vertreten?
3. Wenn das Kultusministerium auf Ausbildungs- und Berufsmessen im angegebenen Zeitraum nicht vertreten war: Inwieweit wurde eine Teilnahme erwogen und was waren die Gründe für die Entscheidung gegen eine Teilnahme?
4. Inwieweit gibt es im Kultusministerium Planungen für eine zukünftige Teilnahme an einer Ausbildungs- und Berufsmesse?
5. Mit welchen Kosten rechnet das Kultusministerium für eine Vertretung auf einer Ausbildungs- und Berufsmesse?

22. 03. 2021

Dr. Timm Kern, Hoher FDP/DVP

Begründung

Das Kultusministerium selbst berechnete auf der Basis der Schülerzahlen-Vorausrechnung des Statistischen Landesamts vom Sommer 2018 den voraussichtlichen Lehrkräftebedarf. Da die Schülerzahlen nach der Vorausrechnung im Zeitraum 2020 bis 2030 kontinuierlich zunehmen werden, wird im Lehramt Sonderpädagogik bis zum Jahr 2024 mit einem Neubewerbermangel von kumuliert 650 Personen gerechnet, im Lehramt Grundschule bis 2025 mit einem Bewerbermangel von zusammen 2.150 Personen, und bei den Beruflichen Schulen ab 2027 mit einem so hohen Bewerbermangel, dass dieser kaum gedeckt werden könne (siehe Pressemitteilung des Kultusministeriums vom 20. Februar 2019). Angesichts dieser Aussichten für die zukünftige Versorgung der Schulen mit Lehrkräften stellt sich die Frage, inwieweit das Kultusministerium die Möglichkeit nutzt, auf Ausbildungs- und Berufsmessen für das Berufsziel „Lehramt“ zu werben.

Antwort

Mit Schreiben vom 12. April 2021 Nr. LUB-6740.10/1020 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Kleine Anfrage wie folgt:

Wir fragen die Landesregierung:

1. Inwieweit war das Kultusministerium seit dem Jahr 2011 auf Ausbildungs- und Berufsmessen vertreten, um für das Berufsziel „Lehramt“ zu werben?

Das Kultusministerium war und ist im Bereich von Ausbildungs- und Berufsmessen nicht unmittelbar selbst aktiv.

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst wirbt seit November 2018 mit der Kampagne #lieberlehramt gezielt für das Berufliche Lehramt und für sogenannte „Mangelfächer“ (MINT-Fächer, E-Technik, Religion, Musik und Kunst) im allgemeinbildenden Lehramt. Die Kampagne #lieberlehramt (www.lieberlehramt.de) wurde als eine Maßnahme gegen den Lehrkräftemangel in enger Abstimmung mit dem Kultusministerium konzipiert. Dieser Sachverhalt liegt auch der Beantwortung der Fragen 2 bis 5 zugrunde.

Seit Februar 2019 ist die Kampagne des Wissenschaftsministeriums auch auf Studien- und Bildungsmessen präsent. Die Beratungen werden von erfahrenen Studienbotschafterinnen und -botschaftern durchgeführt. Das Studienbotschafterprogramm des Wissenschaftsministeriums unterstützt die Studien- und Berufsorientierung an den Gymnasien in Baden-Württemberg. Studienbotschafterinnen und -botschafter sind Studierende aus Baden-Württemberg mit unterschiedlichen Studienrichtungen – im Rahmen der Kampagne #lieberlehramt handelt es sich um Lehramtsstudierende. Sie informieren Schülerinnen und Schüler über sämtliche Fragen rund ums Studium, wie etwa Unterschiede zwischen den Hochschularten, verschiedene Zulassungsverfahren oder Studienfinanzierung.

Die Resonanz auf den Messen war bislang sehr vielversprechend. Im Schnitt fanden im Jahr 2019 pro Messetag ca. 70 bis 80 Beratungen statt. Über die Hälfte der beratenen Personen bekundeten sehr großes Interesse an einem Lehramtsstudium, insbesondere am Studium für das Grundschullehramt. Im Jahr 2020 fanden pro Messetag im Schnitt 80 bis 110 Beratungen zum Lehramtsstudium statt.

Das Kultusministerium stellt digitale und gedruckte Informationsmaterialien zur Verfügung, die über das Berufsziel Lehrerin bzw. Lehrer informieren und dafür werben. Diese stehen für die Maßnahmen des Wissenschaftsministeriums ebenso zur Verfügung wie auch den Studienberatungsstellen der Hochschulen, den Berufsinformationszentren der Bundesagentur für Arbeit und den Schulen vor Ort. Nach Kenntnis des Kultusministeriums präsentieren sich auch berufliche Schulen auf regionalen Ausbildungs- und Berufsmessen und rücken so als Orte für eine spätere Berufstätigkeit als Lehrkraft in die Wahrnehmung von Schülerinnen und Schülern, die eine Hochschulzugangsberechtigung anstreben.

2. Auf welchen Ausbildungs- und Berufsmessen war das Kultusministerium gegebenenfalls und in welcher Weise vertreten?

2019 und 2020 war die Kampagne #lieberlehrant des Wissenschaftsministeriums auf folgenden Messen mit einem Messestand und durchschnittlich 3 bis 4 Studienbotschafterinnen bzw. -botschaftern für Beratungen zum Lehramtsstudium vertreten:

- HORIZON Stuttgart (9./10. Februar 2019)
- Jobs for Future Mannheim (21. bis 23. Februar 2019)
- Jobs for Future Villingen-Schwenningen (14. bis 16. März 2019)
- Berufsinfomesse Offenburg (10./11. Mai 2019)
- HORIZON Stuttgart (1./2. Februar 2020)
- Bildungsmesse Ulm (6. bis 8. Februar 2020)
- Jobs for Future Mannheim (13. bis 15. Februar 2020)

3. Wenn das Kultusministerium auf Ausbildungs- und Berufsmessen im angegebenen Zeitraum nicht vertreten war: Inwieweit wurde eine Teilnahme erwogen und was waren die Gründe für die Entscheidung gegen eine Teilnahme?

Für die Kampagne #lieberlehrant des Wissenschaftsministeriums waren im Jahr 2020 weitere Vertretungen auf den Messen Jobs for Future Villingen-Schwenningen (12. bis 14. März 2020), HORIZON Freiburg (20. bis 23. März 2020) und der Berufsinfomesse Offenburg (15./16. Mai 2020) geplant. Diese Messen wurden jedoch aufgrund der Coronapandemie durch die Veranstalter abgesagt.

4. Inwieweit gibt es im Kultusministerium Planungen für eine zukünftige Teilnahme an einer Ausbildungs- und Berufsmesse?

Das Wissenschaftsministerium plant mit der Kampagne #lieberlehrant im Jahr 2021 eine Teilnahme bei der Berufsinformationsmesse Offenburg am 7./8. Mai 2021 in digitaler Form. Bei weiteren Messeteilnahmen stehen die Planungen noch unter Vorbehalt: So wurde die ursprünglich für den 22./23. Mai 2021 vorgesehene HORIZON Stuttgart aufgrund der Coronapandemie bereits auf den 29./30. Januar 2022 verschoben. Hierfür soll es eine digitale Ersatzveranstaltung geben. Bei der HORIZON Freiburg bleiben die weiteren Planungen abzuwarten.

5. Mit welchen Kosten rechnet das Kultusministerium für eine Vertretung auf einer Ausbildungs- und Berufsmesse?

Bei den Messeteilnahmen der Kampagne #lieberlehrant des Wissenschaftsministeriums beliefen sich Standkosten, Infrastrukturkosten (Energieversorgung, Internet, Teppiche, Standtrennwände etc.), Kommunikationsbeiträge und sonstige Gebühren gegenüber den Veranstaltern je Messe durchschnittlich auf etwa 3.500 Euro. Hinzu kommen Kosten für die konzeptionelle Entwicklung der Standgestaltung und Produktionskosten für den Messestand im Rahmen der Kampagne #lieberlehrant sowie Fahrtkosten, Kosten für den Auf- und Abbau und Personalkosten für die Standbetreuung.

Dr. Eisenmann
Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport